

KDN

Gemeinsam Daten und KI nutzen

[27.10.2026] Mit den Projekten UDP.NRW und Komml treibt der Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (KDN) die interkommunale Zusammenarbeit in Nordrhein-Westfalen voran. Ziel ist es, gemeinsam entwickelte Lösungen für datenbasierte Verwaltungsprozesse und den Einsatz Künstlicher Intelligenz bereitzustellen.

Angesichts knapper kommunaler Haushalte gewinnen gemeinsame Digitalisierungsprojekte zunehmend an Bedeutung. Der Dachverband kommunaler IT-Dienstleister ([KDN](#)) koordiniert in Nordrhein-Westfalen zwei Initiativen, mit denen Städte, Gemeinden und kommunale Betriebe ihre Ressourcen bündeln: die Urbane Datenplattform [UDP.NRW](#) und die KI-Initiative Komml. Beide Projekte setzen auf offene Technologien und gemeinsam entwickelte Lösungen, um Kosten zu reduzieren und die digitale Transformation der Kommunen voranzubringen.

An UDP.NRW beteiligen sich laut Aussage des KDN mittlerweile 15 Kommunen und kommunale Betriebe. Die auf Initiative des Regionalverbands Ruhr (RVR) und der Stadt Oberhausen gestartete Plattform soll Daten aus unterschiedlichen kommunalen Quellen zusammenführen, darunter Fachverfahren, E-Akten, Sensoren und externe Datenbestände. Die aufbereiteten Informationen können für Analysen, datenbasierte Entscheidungen und automatisierte Anwendungen genutzt werden. Technologische Grundlage ist die Open-Source-Plattform CIVITAS/CORE des Vereins [Civitas Connect](#). Eine zusätzliche Integrations- und Orchestrierungsschicht soll den sicheren und effizienten Betrieb gewährleisten. Ab Januar 2027 soll UDP.NRW in einer ersten Ausbaustufe öffentlichen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung stehen.

Mit der Initiative Komml (Kommunale Intelligenz) wollen die Stadt Oberhausen und der KDN zudem den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Kommunalverwaltung erleichtern ([wir berichteten](#)). In einer Community mit bislang neun Kommunen und kommunalen Betrieben werden gemeinsame Anforderungen identifiziert und an Entwicklungsgemeinschaften weitergegeben. Diese entwickeln unter anderem Schnittstellen, mit denen sich bestehende Fachverfahren an KI-Anwendungen anbinden lassen. Verwaltungsmitarbeitende sollen dadurch beispielsweise mittels natürlicher Sprache auf fachliche Daten zugreifen können. Die entwickelten KI-Adapter werden als Open Source auf der Plattform OpenCode veröffentlicht. Komml wurde 2026 mit dem Landespreis für innovative interkommunale Zusammenarbeit in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet ([wir berichteten](#)).

Beide Initiativen zeigen nach Angaben des KDN, wie sich durch interkommunale Kooperation digitale Lösungen entwickeln und betreiben lassen, die einzelne Kommunen allein nur mit hohem Aufwand realisieren könnten. Während UDP.NRW die Grundlage für eine gemeinsame Datennutzung schafft konzentriert sich Komml auf die Integration von KI in bestehende Verwaltungsverfahren.

(bw)

Stichwörter: Unternehmen, Civitas Connect, interkommunale Kooperation, KDN, künstliche Intelligenz, Nordrhein-Westfalen, Oberhausen